

Programm (Änderungen vorbehalten):

09:30 - 09:45	Begrüßung (Dr. Norbert Schäffer, Erster Vorsitzender LBV) Begrüßung (Elisabeth Wölfl, Leitung BGS Oberbayern LBV) Organisation Online-Seminar (Dr. Sophia Engel, LBV München)
09:45 - 10:30	Schutz durch Wissen: Die Gebäudebrüterdatenbank (Stefanie Gansbühler, LBV München)
10:30 - 11:00	Ehrenamtliche gesucht: Wie gründe ich eine Gebäudebrüterarbeitsgruppe? (Simon Weigl, LBV Fürstenfeldbruck)
11:10 - 11:40	Neue Heimat für Rauchschnalben: Der Rauchschnalbenbrutersatz (Ivonne Schuldes, NABU Oranienburg)
11:40 - 12:30	Die Welt der Segler (Dr. Christian Langebartels, LBV Freising)
12:30 - 13:15	Mittagspause
13:15 - 14:00	Wie sinnvoll sind Schnalbentürme zur Unterstützung der Mehlschnalbe? (Dr. rer. nat. Ortwin Elle, Universität Trier)
14:00 - 14:30	Schnalben unter die Flügel greifen - das LBV-Rauchschnalbenprojekt (Riecke Wüpping, LBV Hilpoltstein)
14:30 - 15:15	Airlines - Vogelspuren in der Luft (Lothar Schiffler, München)
15:15 - 15:45	Virtuelles Kaffeestüberl: <i>Möglichkeit zum Austausch zu verschiedenen Themen in kleinen Gruppen</i>
16:00	Verabschiedung, Ende des Seminars (Dr. Sophia Engel, LBV München)

Bitte melden Sie sich bis zum 08.11.2023 mit folgendem Link: <https://botschafter-spatz.de/anmeldung/> zum Seminar an. Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie am 09.11.2023 per E-Mail. Für offene Fragen wenden Sie sich bitte an spatz@lbv.de.

Das Einwählen in das Online-Seminar ist ab 9:15 Uhr möglich. Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos.



Die Referentinnen und Referenten:

Stefanie Gansbühler, M.Sc. Biodiversität und Ökologie, leitet seit 2023 beim Landesbund für Vogel- und Naturschutz in München das Projekt "Gebäudebrüter in Oberbayern". Sie betreut zudem die bayernweite Gebäudebrüterdatenbank. Sie berät rund um die Themen Erhalt und Ersatz von Quartieren, Neuangebot von Brutplätzen und Vogelschlag an Glas und sichert damit den Fortbestand der oberbayerischen Gebäudebrüter.

Simon Weigl, M.Sc. Biologie, leitet die Geschäftsstelle des LBV Fürstenfeldbruck und hat in seiner Arbeit beim LBV eine Gebäudebrüter-AG gegründet. Er berät in seiner Funktion als Geschäftsstellenleiter Bauträger, Behörden und Privatpersonen, unter anderem auch zu Fragen rund um den Artenschutz an Gebäuden. Freiberuflich arbeitet er als Gutachter für Gebäudebrüter und andere Tierarten.

Ivonne Schuldes ist anerkannte Sachverständige für Gebäudebrüter mit Spezialisierung auf Schwalben und Mauersegler. Sie engagiert sich als Mitglied des BUND sowie als Artenschutzbetreuerin der NABU-Gruppe Oranienburg/ Oberhavel für Schwalben und Mauersegler. Des Weiteren ist sie Artenschutzbetreuerin im Landkreis Oberhavel mit dem Schutz der genannten Arten.

Dr. Christian Langebartels, Studium der Biologie in Gießen und Tübingen, arbeitet an der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig, und am Helmholtz Zentrum München als Forschungsdirektor für Umweltforschung. Derzeit ist er Mitglied im Steuerungsteam des LBV Freising; Themen: Gebäudebrüter und Feldvögel.

Dr. rer. nat. Ortwin Elle ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Biogeographie und Dozent im Master- und Bachelorstudiengang „Umweltbiowissenschaften“ an der Universität Trier. Er beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit naturschutzfachlichen Fragen zum Thema „Vögel in der Stadt“ und ist seit 2006 verantwortlich für ein Langzeitmonitoring der Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*) in Trier. Neben der brutbiologischen Bedeutung der mehrjährigen Nutzung von Altnestern im Vergleich zum Nest-Neubau untersuchte er auch das Potenzial von Schwalbentürmen und von Flussbrücken als Standorte für kompensatorische Maßnahmen zugunsten der Mehlschwalbe.

Riecke Wüpping, B.Sc. Umweltsicherung, leitet seit 2023 das Projekt „Rauchschwalbe mit Naturland e.V.“ beim Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. Ziele des Projekts sind die Bestandssicherung sowie einen Anstieg der ausfliegenden Jungvögel um 20 % zu erreichen. Das Projekt soll bis Ende 2025 laufen.

Lothar Schiffler studierte Soziologie und Medienpädagogik. In den 1970er und 80er Jahren machte er Fotoreportagen und führte Medienprojekte in verschiedenen Ländern Afrikas durch. Ab Mitte der 1980er Jahre arbeitete er als freiberuflicher Fotograf. Seit Ende der 1990er Jahre stehen fotokünstlerische Projekte in den Bereichen: Verkehr, Bewegung, Visualisierung von Vorgängen jenseits der Wahrnehmungsmöglichkeit und Sichtbarmachen von Zeit im Mittelpunkt seiner Arbeit. Seit 2010 widmet er sich mit seinem Verfahren der Iskiographie den Spuren von Vögeln in der Luft.